



Mittwoch, 16. Juni 1976

Blatt 1272

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Verkehrsarme Zone Meidlinger Hauptstraße: Maßnahmen gegen "Schleichpfade"
 (rosa)
 Einkaufsgewohnheiten: Wiener bevorzugen den Greißler
 Neuer Sozialdienst: Einführung eines "Reparaturdienstes" für Senioren
 Kommende Woche: Grundsteinlegung für Wiens 13. Pensionistenheim
 König Hussein im Wiener Rathaus

Lokal: Trimm-dich-fit-Programm in der Wiener Stadthalle
 (orange)

Kultur: Kulturamt verkauft keine Kunstbestände
 (gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

verkehrsarme zone meidlinger hauptstrasse:
massnahmen gegen "schleichpfade"

1 wien, 16.6. (rk) die meidlinger verkehrskommission hat sich unter vorsitz von bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r mit einigen massnahme im zusammenhang mit der kuenftigen verkehrsarmeren zone meidlinger hauptstrasse befasst.

bekanntlich wird der durchzugsverkehr auf der hauptstrasse ganz unterbunden werden. um nun zu vermeiden, dass sich die autofahrer deshalb "schleichpfade" durch die wohnviertel von meidling suchen - derzeit gibt es solche pfade auf den routen ruckergasse - niederhofstrasse und arndtstrasse - meidlinger hauptstrasse richtung tivoli-gasse - , will man mit hilfe von einbahnsystemen und schleifen verkehrssektoren bilden, die zwar mit dem auto gut erreichbar sind, aber eine durchfahrt unmoeglich machen. die bezirksteile um die verkehrsarme zone sollen eben im interesse der bevoelkerung gross-raeumig umfahren werden. die kommission entschied sich jedoch einstimmig fuer jene variante, die den durchzugsverkehr auf der eichenstrasse in beiden fahrtrichtungen vorsieht.

die meidlinger hauptstrasse selbst wird - wie der leiter der magistratsabteilung 18, oberstadtbaurat dr. peter j a w e c k i , ausfuehrte - ueber sogenannte bedienungsschleifen erreichbar sein. es wird zwei bedienungsschleifen geben: ueber die eichenstrasse - sechtergasse und ueber die krichbaumgasse - bonygasse. in diesen abschnitten ist die meidlinger hauptstrasse naemlich so breit, dass man eine fahrbahn mit einer fahr- und einer parkspur im querschnitt unterbringen kann. zulieferfahrten werden dort ganztaeigig moeglich sein. in den uebrigen bereichen der hauptstrasse wird die zulieferung jedoch an den vormittagen zeitlich begrenzt sein.

um die lokale verbindung zwischen den einzelnen verkehrssektoren aufrechtzuerhalten, wird es im verlauf der pohl-gasse - rauchgasse eine querungsmoeglichkeit der meidlinger hauptstrasse geben.

durch die fussgaengerfreundliche gestaltung der meidlinger hauptstrasse wird natuerlich eine reihe von parkplaetzen verloren

gehen. doch kann dieser verlust unter anderem durch schraegparken in nebengassen kompensiert werden. ueberdies koennen fuer eine gewisse zeit auch leerstehende bauparzellen als abstellplaetze verwendung finden. es wird in dieser frage besonders auf die privatinitiative ankommen. beispielsweise werden abstellplaetze derzeit nicht voll genutzt (tivoli). es wird eine frage der organisation und der werbung sein, wie man im einkaufszentrum meidlinger hauptstrasse eventuelle parkplatzgebuehren von kunden verguetet. zu empfehlen waere auch das angebot von parkscheinen in den geschaeften, denn selbstverstaendlich wird es in unmittelbarer naehe der meidlinger hauptstrasse kurzparkzonen geben. garagenstandorte sind bei der tivoligasse-ruckergasse (tiefgarage unter gruenflaeche mit 400 stellplaetzen) und bei der philadelphiabruecke-vivenotgasse (teilweise hochgarage mit bis zu 800 stellplaetzen) vorgesehen.

die meidlinger verkehrskommission legt groessten wert darauf, dass eine wohlueberlegte trennung zwischen dem stellplatzbedarf der wohnbevoelkerung und dem parkplatzangebot fuer die kunden des einkaufszentrums meidlinger hauptstrasse vorgenommen wird.

was den oeffentlichen verkehr in der meidlinger hauptstrasse betrifft, so wird die strassenbahnlinie 8 so lange bleiben, bis die u-bahn nach dem sueden verwirklicht ist. fuer die linie 8 wird der betrieb ohne stoerenden kraftfahrzeugverkehr eine verbesserung im sinne des beschleunigungsprogrammes bedeuten. vor allem ist bei den haltestellen ein ungehindertes ein- und aussteigen der fahrgaeste moeglich. (am)

k o m m u n a l :

=====

einkaufsgewohnheiten: wiener bevorzugen den greissler

2 wien, 16.6. (rk) ihre taeglich benoetigten lebensmittel kaufen die meisten wiener beim greissler: 46,8 prozent der wiener haushalte erwerben die gueter des taeglichen bedarfs - milch, eier, butter, brot, obst und gemuese - immer noch in einem geschaeft mit bedienung. fast ebenso viele haushalte, naemlich 45,4 prozent, kaufen ihre lebensmittel allerdings bereits im selbstbedienungsladen oder im supermarkt ein. das geht aus einer im jahr 1974 durchgefuehrten und jetzt veroeffentlichen mikrozensusuntersuchung ueber einkaufsgewohnheiten hervor (mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien, heft 1/1976).

den greissler oder ein lebensmittelgeschaeft mit verkehrspersonal finden die meisten wiener in unmittelbarer naehe ihrer wohnung: 85,6 prozent der geschaefte mit bedienung liegen bis zu einem halben kilometer vom wohnort der befragten entfernt.

der grossteil der wiener haushalte, 78,1 prozent, kann seine taeglichen lebensmitteleinkaeufe auch in der naehe der wohnung - bis zu 500 meter entfernt - erledigen. 12,5 prozent muessen bis zu einem kilometer marschieren, bei 4,4 prozent liegt das naechste lebensmittelgeschaeft bis zu drei kilometer und bei 4,2 prozent ueber drei kilometer weit vom wohnort entfernt. der an sich hohe anteil jener haushalte, fuer die das lebensmittelgeschaeft ueber einen kilometer von zuhause entfernt ist, ist darauf zurueckzufuehren, dass auch personen, die auf dem weg von und zur arbeitsstaette einkaufen, die entfernung des naechsten lebensmittelgeschaeftes vom wohnsitz angeben sollten.

lebensmittel des taeglichen bedarfs kaufen 90,3 prozent der wiener taeglich oder doch mehrmals in der woche, nur 9,2 prozent kaufen diese waren lediglich einmal woechentlich ein.

grosseinkaeufe - hier werden neben lebensmittel auch waschmittel und andere artikel erworben - erledigen 60 prozent der berufstaetigen wiener im eigenen bezirk, bei den pensionisten taetigen 65,4 prozent

./.

16. juni 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1276

die grosseinkaeufe im wohnbezirk. von diesen insgesamt 433.400 haushalten, die groessere einkaeufe im eigenen bezirk machen, bevorzugen die meisten den supermarkt: hier kaufen 72,4 prozent den grosseinkauf erledigen dagegen nur 20,3 prozent in einem geschaeft mit bedienung.

(hs)

1028

k o m m u n a l :

=====

neuer sozialdienst:

einfuehrung eines ''reparaturdienstes'' fuer senioren

4 wien, 16.6. (rk) das derzeitige angebot an sozialen diensten der stadtverwaltung wird ab kommender woche durch eine neue einrichtung - einen ''reparaturdienst'' fuer senioren - erweitert. dies teilte gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois stacher dienstags in der sitzung des zustaendigen gemeinderatsausschusses mit.

der zunaechst probeweise durchgefuehrte dienst wird vom verein ''wiener volkshilfe'' organisiert werden. beabsichtigt ist die behebung von einfachen haushaltsgebrechen beziehungsweise durchfuehrung notwendiger instandsetzungsarbeiten. damit soll vor allem sozial schwachen personen sowie betagten, die dazu selbst oder mit hilfe von angehoerigen beziehungsweise nachbarn nicht in der lage sind, geholfen werden.

laut stadtrat stacher habe sich bei kontakten mit aelteren und gebrechlichen menschen sehr oft gezeigt, dass dieser personenkreis beim auftreten notwendiger reparaturen und instandsetzungsarbeiten in den wohnungen haeufig vor unueberwindlichen problemen steht. dazu kommt, dass ein handwerker oft an solchen kleineren arbeiten nicht interessiert ist beziehungsweise einen relativ hohen stundensatz verrechnet, was besonders die sozial schwaecheren trifft.

die arbeiten werden beispielsweise die befestigung von karnissen, das abnehmen und aufhaengen von vorhaengen und bildern, das anbringen von mauerhaken, schrauben und naegeln, das abdichten von fenstern und tueren, das fixieren von tuerschnallen, fensterriegeln und aehnliches umfassen. ausgeschlossen sind allerdings jene arbeiten, deren ausuebung an eine konzession gebunden ist.

die durchfuehrung erfolgt durch mitarbeiter der ''volkshilfe'', die ueber die notwendigen handwerklichen faehigkeiten verfuegen. fuer den transport der arbeitskraefte und des arbeitsmaterials zum einsatzort steht ein entsprechend eingerichteter kombibus zur ver-

16. juni 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1278

fuegung. ausgleichszulagenbezieher und bezieher von dauersozialhilfen koennen diese neue einrichtung kostenlos in anspruch nehmen, bei hoeheren einkommen wird ein entsprechender kostenbeitrag verrechnet werden. den darueber hinausgehenden aufwand traegt die stadt wien als sozialleistung.

anmeldungen fuer diese neue sozialaktion nimmt der verein ''wiener volkshilfe'' 10, senefeldergasse 11 (telefon 62 92 31), entgegen. (zi)

1115

k o m m u n a l :

=====

kommende woche: grundsteinlegung fuer wiens 13. pensionistenheim

5 wien, 16.6. (rk) den grundstein fuer wiens dreizehntes pensionistenheim werden kommenden montag, den 21. juni, buergermeister leopold g r a t z und stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r, praesident des kuratoriums wiener pensionistenheime, im 13. bezirk, rosenhuegelstrasse - schluckergasse, legen.

das neue pensionistenheim, das auf einer mehr als 26.000 quadratmeter grossen grundflaeche errichtet wird, wird nach seiner fertigstellung insgesamt 300 aelteren wienerinnen und wienern in 244 einzelappartements und 28 ehapaarwohnungen platz bieten. die voraussichtlichen gesamtkosten des bauvorhabens werden sich auf 145 millionen schilling belaufen. (zi)

1118

L o k a l :

=====

trimm-dich-fit-programm in der wiener stadthalle

3 wien, 16.6. (rk) zu wirklich guenstigen bedingungen kann sich jeder seinen, so noch vorhandenen, winterspeck ab kommenden montag in der wiener stadthalle herunterarbeiten. geboten wird ein kombiniertes programm - gymnastik, schwimmen und saunabesuch. diese aktion des sportamtes der stadt wien beginnt montag, den 21. juni, und wird woeentlich bis zum september jeden montag und donnerstag durchgefuehrt.

das programm startet um 18 uhr im stadthallenbad mit einer stunde gymnastikuebungen. es folgt dann von 19 bis 20 uhr eine stunde schwimmen und daran anschliessend geht es in die sauna. alle uebungen werden von erfahrenen trainern geleitet. die kosten sind wirklich erschwinglich: 30 schilling pro abend. darin ist alles, einschliesslich bad- und saunabenuetzung, erhalten.

anmeldungen bitte telefonisch an das sportamt der stadt wien unter der telefonnummer 42 800/klappe 4188 oder 4189 von montag bis freitag in der zeit von 8 bis 12 uhr. (sei)

1030

k u l t u r :

=====

kulturamt verkauft keine kunstbestaende

6 wien, 16.6. (rk) das kulturamt der stadt wien lehnt es ab, teile seines ungefaehr 7000 werke umfassenden bestandes an in den letzten jahrzehnten angekauften kunstwerken wieder abzuverkaufen, wie dies in einem antrag der oevp-fraktion des wiener gemeinderates vor einiger zeit gefordert wurde. das kulturamt begruendet diese haltung damit, dass die vorhandenen bestaende einerseits zur ausschmueckung von amtsraeumen und schulen etc. verwendet wuerden, andererseits fuer ausstellungen, die galerie am stadtrand usw. bereitstueden. bei wiederverkauf von kunstwerken bestuende ausserdem die gefahr, dass sich eines tages die ankaufspolitik des kulturamtes unter dem aspekt der wiederverkaeufllichkeit abspielen koennte, was wohl nicht der zweck einer aktion sei, die zur foerderung junger, noch nicht etablierter kuenstler ins leben gerufen worden sei. ausserdem wuerde eine verkaufspolitik von seiten des kulturamtes vom kunsthandel sicherlich als versuch der reglementierung der preise auf dem kunstmarkt beziehungsweise als spekulation aufgefasst werden. aus allen diesen gruenden lehne das kulturamt den wiederverkauf der von ihm zur foerderung junger kuenstler erworbenen kunstwerken ab. die stellungnahme des kulturamtes wurde montag vom gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung mit den stimmen der spoe angenommen. (may)

k o m m u n a l :

=====

koenig hussein im wiener rathaus

7 wien, 16.6. (rk) koenig h u s s e i n (roem) 1. und koenigin
a l i a besuchten mittwoch vormittag das wiener rathaus, wo sie in
vertretung des erkrankten buergermeisters von frau vizebuenger-
meisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r begruesst
wurden.

frau sandner verwies darauf, dass die traditionellen und guten
beziehungen wiens und oesterreichs mit jordanien und der arabischen
welt heute durch die erkenntnis vertieft werden, wie sehr die zukunft
europas und des nahen ostens miteinander verbunden sind. "mit
grosser anteilnahme verfolgen wir deshalb die bemuehungen, dieser
region endlich den frieden zu bringen", sagte frau sandner.

auch koenig hussein verwies auf die hoffnung, es moege endlich
gelingen, den menschen seiner region ein leben in freiheit, wuerde
und frieden zu sichern. (sti)

1200